

## JUGENDBETEILIGUNG

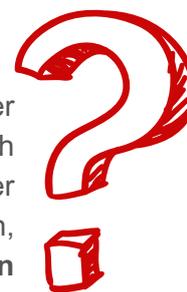
Kommunalpolitik mit der jungen Generation zu gestalten, beginnt mit Information und Austausch. Dabei gilt es Neugier und Interesse am Mitmachen sowie Mitgestalten der Kommune zu wecken und den Lebensraum der jungen Generation in den Blick nehmen. Dann zeigen junge Menschen, wie man über alte Probleme neu nachdenkt.

### Wie geht das?

Das Festlegen von Öffnungszeiten des Jugendhauses, die Beratung über die Höhe der Vereinsförderung, die Diskussion über die Schülerbeförderung, das alles und noch mehr können Themen für Jugendbeteiligung sein. D.h. v.a. die Kommune, in erster Linie die politisch verantwortlichen Ober-/Bürgermeister:innen und Gemeinderät:innen, überlegen zunächst, auf dem Hintergrund des §41 GemO: **Sind von unseren Planungen die Interessen von Kinder und Jugendlichen betroffen?**

Das sind eben nicht nur das Jugendhaus oder die Schulwegeplanung, das sind auch die Ausstattungen der Kindergärten und Schulen oder ein neues Radwegekonzept. Das können auch künftige Entwicklungsschwerpunkte, z.B. im Gemeinde-/Stadtentwicklungsplan 2035, sein. Überall wo Bilder erzeugt werden, wie die heute Jugendlichen später wohnen, leben und arbeiten werden. ABER: Es geht auch immer um das gegenwärtige Lebensgefühl und aktuelle Eindrücke.

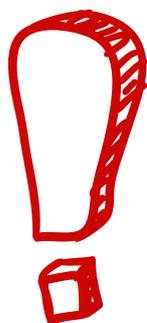
Ein nächster Schritt ist die Entscheidung und Festlegung darüber, wie eine Beteiligung aussieht: ein Besuch des Bürgermeisters im Jugendhaus, eine Umfrage bei Jugendlichen, ein Austausch zwischen kommunalen Vertreter:innen (z.B. Gemeinderat) und Jugendlichen oder ein methodisch angelegter Beteiligungsprozess.



### Was nutzt es?

Wir brauchen die Mitwirkung der jungen Generation, z.B. auch bei der Aufstellung der Listen für die Kommunalwahlen. Wenn Jugendliche schon an Beteiligungsprozessen mitgewirkt haben, wurden erste Berührungspunkte geschaffen und evtl. Interesse für mehr geweckt. Nachwuchsproblemen in politischen Gremien, Vereinen, usw. kann mit frühzeitigem Engagement entgegengewirkt werden.

Aus Interesse kann auch Ausbildung, Studium und Beruf werden - auch im öffentlichen Dienst. Beziehen Sie dazu Auszubildende und Studierende der Verwaltung in kommunale Jugendbeteiligungsverfahren mit ein. Der Austausch zwischen den Jugendlichen vor Ort und den Auszubildenden der Verwaltung kann durchaus auch weiteres Interesse wecken und Lust auf mehr machen.



## Wo finde ich gute Beispiele?

Gute Beispiele gibt es mittlerweile viele, da rund 50% der Gemeinden und Städte in Baden-Württemberg Jugendbeteiligung aktiv praktizieren. Die “Studie Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung” in Baden-Württemberg 2023 bietet hierzu Einblicke.



Schauen Sie einmal in Ihren Landkreis oder in die Nachbargemeinden und Sie werden fündig. Aber kopieren Sie nicht einfach das Modell oder die Satzung des Jugendgemeinderats. Machen Sie sich die Mühe, selbst einen Entwicklungsprozess zu gestalten und auf lokale Gegebenheiten zu achten. Den “Königsweg” gibt es nicht, schauen Sie bitte, welcher Zugang zu Ihrer Gemeinde passt.

Gute Praxisbeispiele finden Sie auch in “Lernort Kommune” der Landeszentrale für politische Bildung BW.



## Wer unterstützt mich?



Im folgenden finden Sie passende Links:

- Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg bietet umfassend fachliche Unterstützung und Hilfe mit Förderprogrammen.
- Hier finden Sie viele Materialien, Tipps und digitale Tools:
  - Plakat zum §41A Gemeindeordnung
  - Plakat Arbeitshilfe Kinder- und Jugendbeteiligung
- Konkrete Beispiele gelungener Jugendbeteiligung, die aus Mitteln des Masterplan Jugend gefördert worden sind, können Sie hier aufrufen
- Bei Einrichtung eines Jugendgemeinderats ist der Dachverband für Jugendgemeinderäte, jederzeit ansprechbar.
- In allen Landkreisen und in den Stadtkreisen sind Fachreferate für Jugendarbeit und Jugendbeteiligung zu finden, einen Überblick gibt es hier.
- Auch die Plattform “Jugenddialoge auf Landkreisebene” bieten hilfreiche Anregungen.



Im Fachberatungsteam des Gemeindeforums sowie im gesamten Team des Instituts für angewandte Sozialwissenschaften finden Sie außerdem erfahrene Expert:innen zur Kinder- und Jugendbeteiligung, die Sie gerne kontaktieren können.

- Gemeindeforum BE
- Institut für angewandte Sozialwissenschaften